

An
Frau Adelheid Dietz-Will
Mitglieder des BA 5 Au-Haidhausen
per e-mail



Erste Ideen für eine Strategie zur Wiederentdeckung und Bespielung des Orleansplatzes

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,
sehr geehrte Mitglieder des Bezirksausschuss Au-Haidhausen,

Wir haben in den letzten Wochen lange über das Angebot des BA 5 Au-Haidhausen für den Kulturstrand auf dem Orleansplatz nachgedacht und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir für den Orleansplatz gern ein eigenes, neues, orts- und viertelbezogenes Konzept entwickeln wollen.

Der Kulturstrand ist hier so in seiner bisherigen Form nicht realisierbar. In einer Veranstaltungszeit von 4 Wochen, die zwischen den zwei Marktveranstaltungen verbleiben, wäre der Auf- und Abbau des Kulturstrandes nicht finanzierbar (ca. 30.000 €). Auch haben wir Sorge, ob es eine gute Idee ist den Kulturstrand mitten in ein Stadtviertelzentrum zu setzen.

Der Orleansplatz ist aus unserer Sicht für das Kunst- und Kulturprojekt „Unter dem Pflaster der Strand“ aus mehreren Gründen schwierig:

- direkte Anwohner am Platz (20m von der möglichen Veranstaltungsfläche entfernt)
- lautstarker Verkehr von der Orleansstraße (hiermit haben wir an der Maximilianstraße sehr schlechte Erfahrungen gemacht)
- Zeitfenster von nur 4 Wochen (Refinanzierung nicht möglich)
- die Größe des Platzes (unser momentan vorhandene Ausstattung würde nur 1/5 des Platzes gestalten und womöglich „untergehen“)
- Videokameras (wir tun uns schwer uns Urlaubsgefühle unter Videoüberwachung auszumalen)

Die Einladung in den BA nehmen wir gerne an um mit Ihnen über mögliche Beiträge unsererseits für eine (Wieder-)belebung des Orleansplatzes zu reden. Wir halten dies für eine spannende und sehr reizvolle Aufgabe, die für uns eine echt faszinierende Aufgabe wäre.

Für den Orleansplatz sollte aus unserer Sicht ein ortsbezogenes Programm „aus Haidhausen“ entwickelt werden. Hierfür ist vermutlich auch mehr Begeisterung von Seiten der Anwohner zu erwarten. Bisher war das zentrale Suchkriterium für St(r)andorte, dass sie möglichst weit weg von Anwohnern sind.

Der Orleansplatz bietet die spannende Aufgabe und die Herausforderung den Platz wiederzuentdecken und zu beleben. Gerne würden wir als die urbanauten hierzu mit dem BA und anderen Akteuren aus dem Viertel zusammen ein Konzept entwickeln. Die Umsetzung erster Teile wäre je nach Wunsch des BAs bereits dieses Jahr (nach dem Bayernmarkt) oder 2008 möglich. Gerne würden wir bei der Vorbereitung die umliegenden Institutionen mit einbinden.

Es handelt sich hierbei nur um grobskizzierte erste Ideen. Wir sind dankbar für weitere Vorschläge und eine lebhaft Diskussions, die wir gerne, so der BA es wünscht, in der kommenden Woche im kleineren Kreise führen können.

Urbane Experimente auf dem Orleansplatz – Erste Bausteine und Konzeptideen

Die grundsätzliche Idee ist es ein Konzept „aus dem Viertel“, „mit dem Viertel“, „für das Viertel“ zu entwickeln. Haidhausen erobert sich den Orleansplatz (zurück)!

Unser Ziel wäre es das ganze Viertel „mitzunehmen“ und möglichst viele Institutionen mit einzubinden. Erfahrungen diesbezüglich haben wir in den letzten vier Jahren mit der kulturellen und logistischen Organisation des Schwabinger Corso Leopold auf der Leopoldstraße sammeln können (Hälfte nördlich des Streetlife Festivals). Für den Corso Leopold e.V. sind wir beide halbtags tätig.

Temporäres „Café am Orleansplatz“

Ein temporäres Café würde eine angenehme Verweilatmosphäre und ein Sicherheitsgefühl durch „Augen auf der Straße“ schaffen. Wir könnten uns eine Kooperation mit dem Café Münchner Freiheit vorstellen, mit denen wir bereits bei anderen Projekten gut zusammengearbeitet haben. Die Familie Eisenrieder residiert ja an zahlreichen Stadtviertelzentren.

„Nachbarn musizieren für Nachbarn“ – Fete de la musique

Dieses Konzept aus Frankreich haben wir bereits einmal in der Hohenzollernstraße im Rahmen von „OP13“ mit großem Erfolg bei den Anwohnern ausprobiert. Im „Franzosenviertel“ wäre hierbei eine Kooperation mit dem französischen Kulturinstitut und der Sing- und Musikschulen denkbar. Eine Mischung von Laien und Profimusikern bringt eine wunderbare Stimmung im öffentlichen Raum, jeder ist eingeladen daran teilzunehmen. Diese Aktion könnte auch regelmäßig stattfinden.

„Die Wüste lebt“ – Mini-Kulturstrand für Kinder

Das Kinder- und Jugendprogramm u.a. mit dem Sportamt, dem Zirkus „Trau Dich“, dem Kreisjugendring und weiteren Kinderattraktionen wird am Orleansplatz am „Mini-Kulturstrand“ durchgeführt. Hier haben wir schon gute Erfahrungen mit zahlreichen sozialen und jugendkulturellen Partnern sammeln können. Am Orleansplatz entsteht ein temporärer Spielplatz.

„Seniorenspielplatz“

Nicht nur für Kinder soll etwas geboten werden. In einer immer älter werdenden Gesellschaft bieten sich temporäre Schach- oder auch Bouleplätze für Senioren an.

Kunst im öffentlichen Raum

Kunstaktionen und Installationen bieten die Möglichkeit den Ort unter ganz neuen Blickwinkeln zu betrachten. Wir haben hierbei bereits Erfahrungen mit dem Kulturreferat im Rahmen eines großen, siebenteiligen Projektes im Rahmen der „Ortstermine – Kunst im öffentlichen Raum“ gesammelt. Bildende Kunst, Projekte mit Straßentheatergruppen und Performances sind ebenfalls denkbar.

Studie „Geschichte und Geschichten“ des Orleansplatzes

Längst vergessene Begebenheiten werden wieder zutage gefördert. In den Archiven der Stadt begeben wir uns auf die Spuren der Geschichte(n) des Orleansplatzes und entwickeln daraus Ideen für die Gegenwart.

Auch würden wir gerne den Stadtraum, den Städtebau, Wegebeziehungen und Nutzungsmuster näher untersuchen und die anliegenden kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Institutionen aufnehmen. Gerne würden wir auch vergleichbare Projekte an vergleichbaren Plätzen in anderen europäischen Städten recherchieren. Auf der Basis dieser Studie könnte ein komplexeres Programm für den Orleansplatz ab 2008 entwickelt werden.

Inhaltliche Veranstaltungsreihe auf dem Orleansplatz über den Orleansplatz

Zusammen mit dem Baureferat, dem Sozialgeografischen Seminar der LMU, dem Lehrstuhl für Städtebau der TU, dem Münchner Forum und der Geographischen Gesellschaft haben wir vor zwei Jahren eine vierteilige sehr gut besuchte Veranstaltungsreihe zum Thema „Die Wiederentdeckung des öffentlichen Raums in der europäischen Stadt“ durchgeführt. Themen, die den Orleansplatz betreffen könnten ortsbezogen in abgewandelter Form direkt am Platz diskutiert werden. Reden über den öffentlichen Raum im öffentlichen Raum.

Gestaltung

Bei Gestaltungsfragen für die Aktionen auf dem Platz würden wir gerne wieder mit Architekturstudenten zusammenarbeiten. Wir haben sowohl am Kulturstrand, als auch am Corso Leopold damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Partner

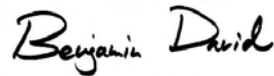
Um ein Konzept und eine Veranstaltung aus dem Viertel und mit dem Viertel zu erarbeiten ist es äußerst wichtig Partner aus dem Viertel zu begeistern: u.a. Bezirksausschuss, anliegende Anwohner, Einzelhändler und Gastronomen, Deutsche Bahn, Sozialreferat, MVG, S-Bahn, Post, Polizei, Volkshochschule, Vereine, (Kultur-) Organisationen und Initiativen aus dem Viertel (Radio Lora, Lothringer 13, HEI,)

Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Konzept in diese Richtung interessiert und Sie mit uns zusammen darüber diskutieren. Bis zur morgigen BA-Sitzung,

Herzliche Grüße,



Ulrike Bühlen
die urbanauten



Benjamin David
die urbanauten